

Austeritätspolitik in den Euro-Krisenländern:

Eine ernste Bedrohung

– auch für den öffentlichen Dienst in Deutschland

Vortrag auf dem
Schöneberger Forum

FORUM III
Europa als Herausforderung:
Zwischen Austerität und Solidarität

DGB, 26. November 2013

Achim Truger

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

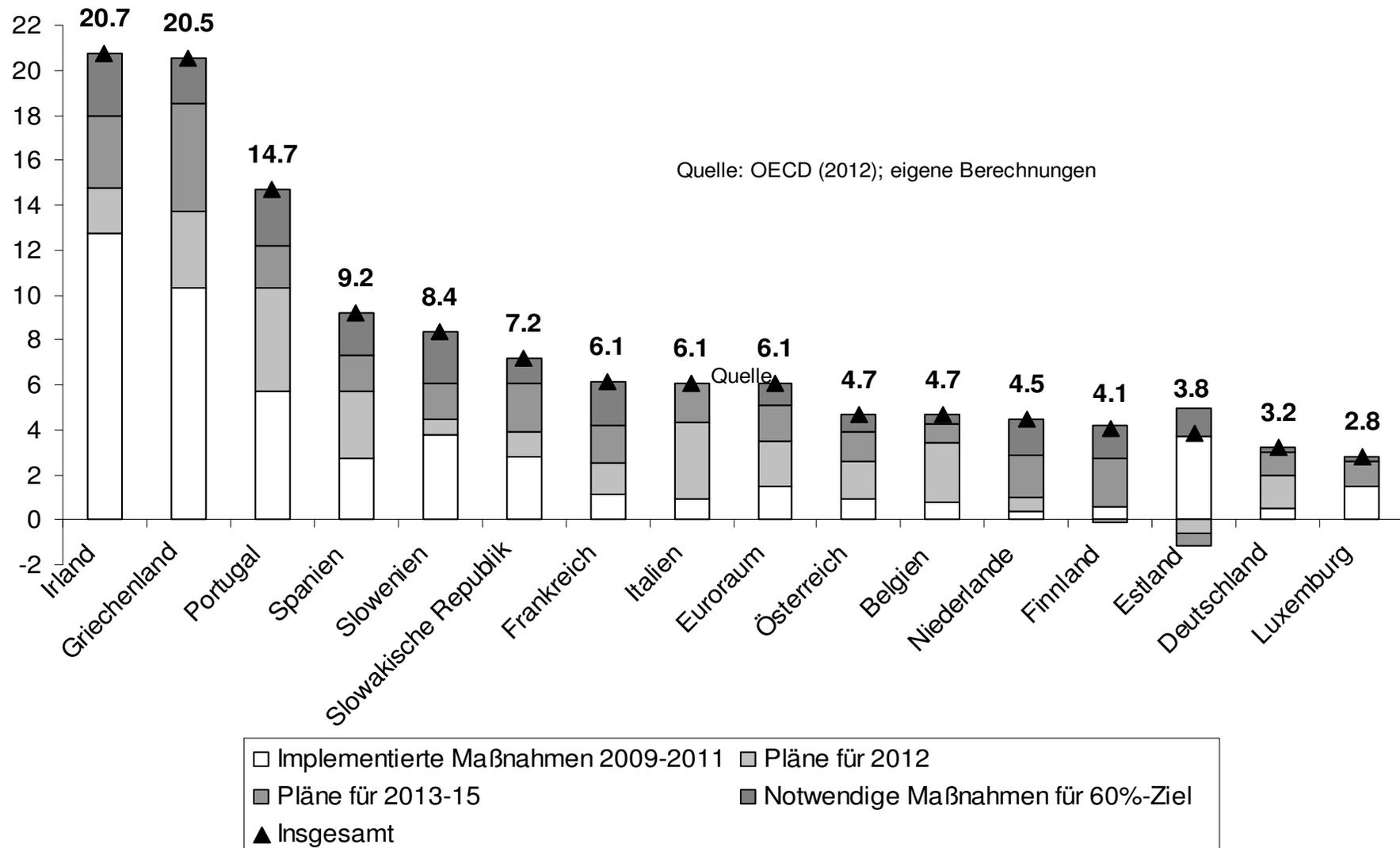
Inhalt

- **Die missachtete Katastrophe der Austerität**
- **Warum auch Deutschland bedroht ist**
- **Auswege:**
 - **Das Wichtigste auf europäischer Ebene ist die Einsicht**
 - **Deutschland kann helfen**
 - und es tut nicht mal weh...



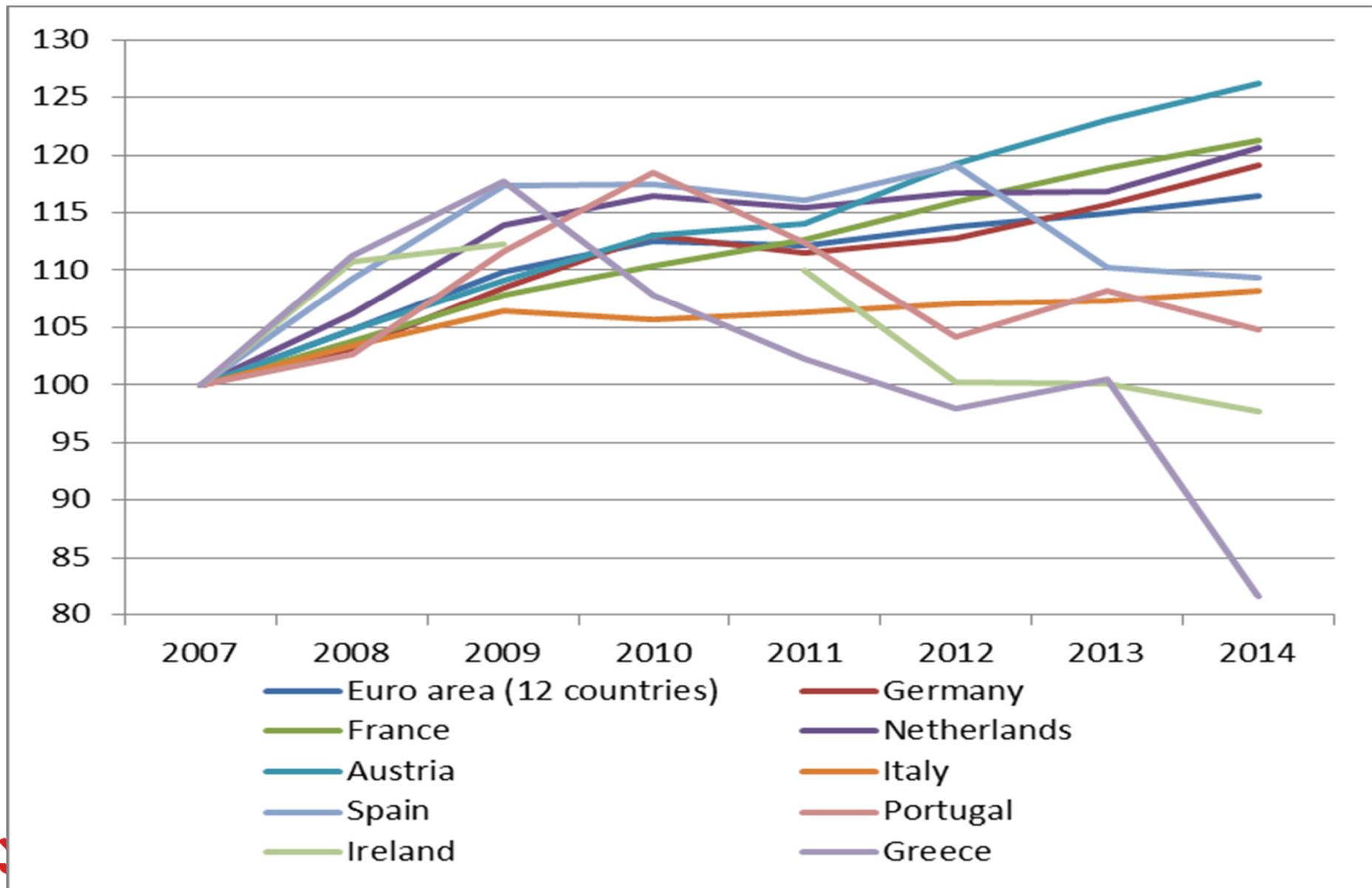
Das unglaubliche Ausmaß der Austerität

Ausmaß der implementierten, geplanten und zusätzlich notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen 2009-2015 und darüber hinaus in % des BIP



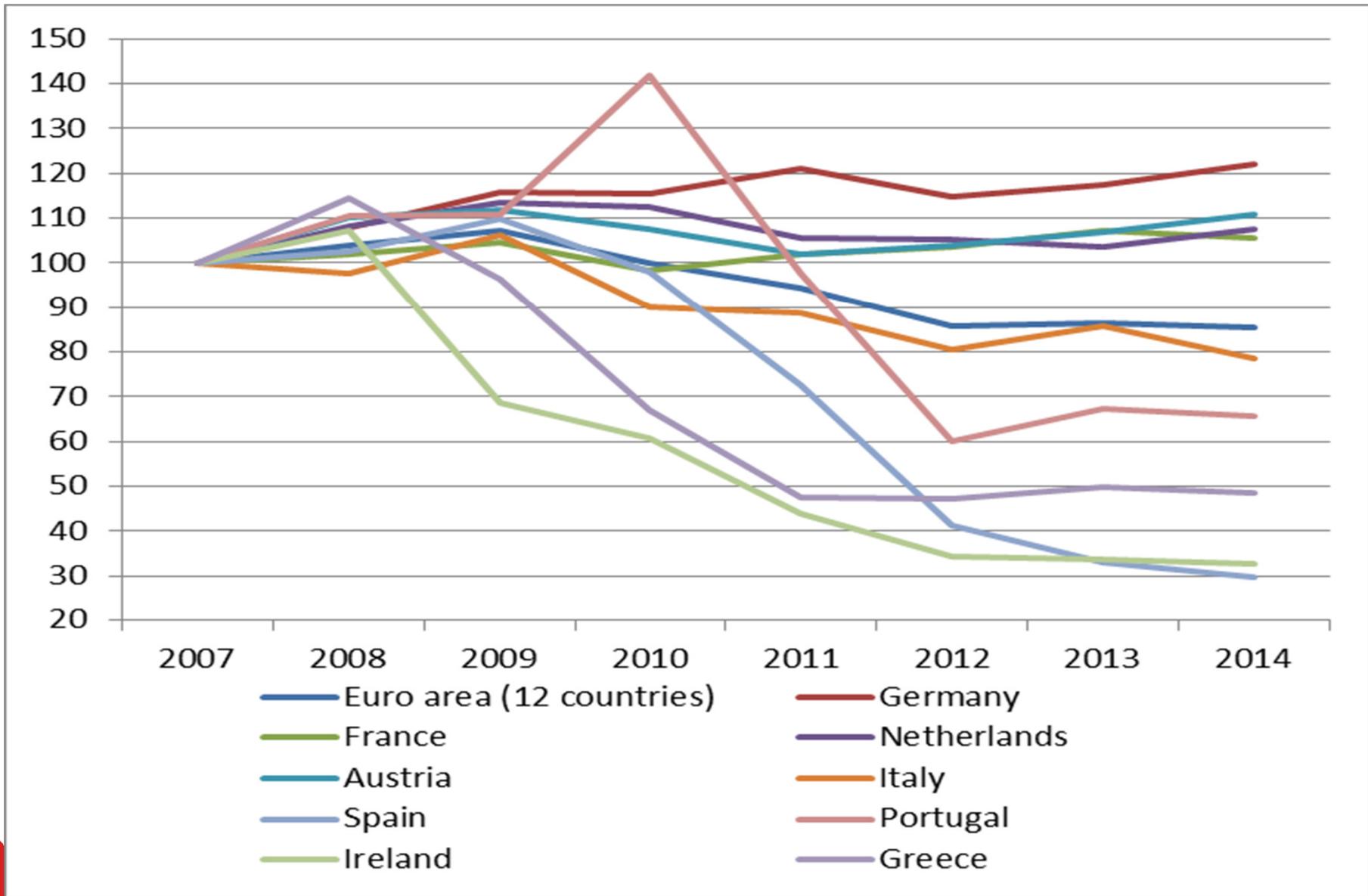
Staatsausgaben insgesamt 2007=100

Quelle: EU-Kommission Nov. 2013



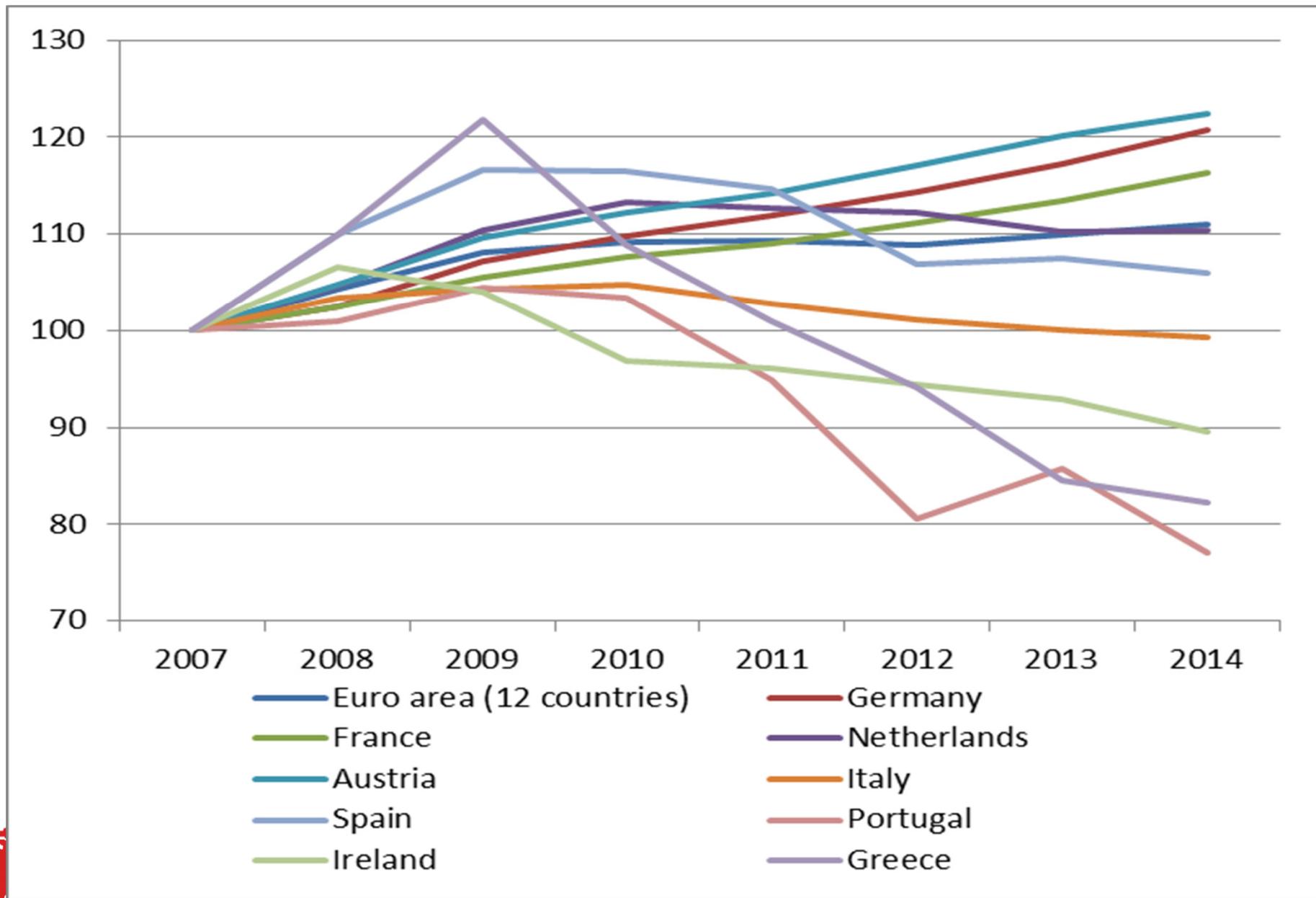
Öffentliche Investitionen 2007=100

Quelle: EU-Kommission Nov. 2013



Arbeitnehmerentgelte (Staat) 2007=100

Quelle: EU-Kommission Nov. 2013



Fiskalische Restriktion im Euroraum

in der Lage nach 2009 extrem riskant

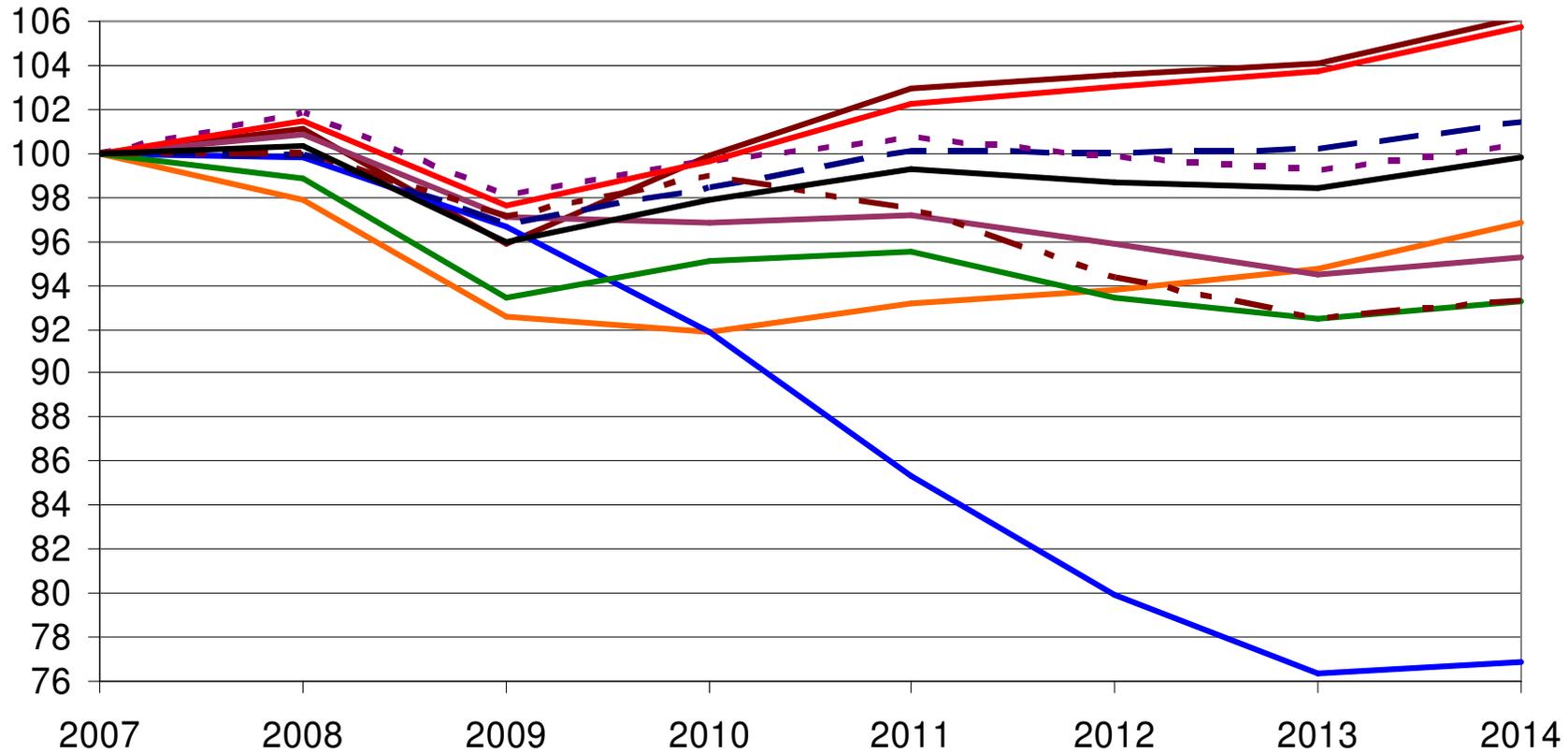
- EU-weiter Abschwung
- Geldpolitik hat konjunkturpolitisch kaum noch Spielräume
- alle EU-Staaten versuchen simultan und prozyklisch zu konsolidieren
- die „stärkeren“ Länder können keine expansiven Impulse setzen

→ Rezept für schwere Rezession und eine Phase deflationärer Stagnation im Euroraum



Reales BIP, 2007-2014, 2007=100 (2012-14 Prognose)

Quelle: EU-Kommission (2013), eigene Berechnungen

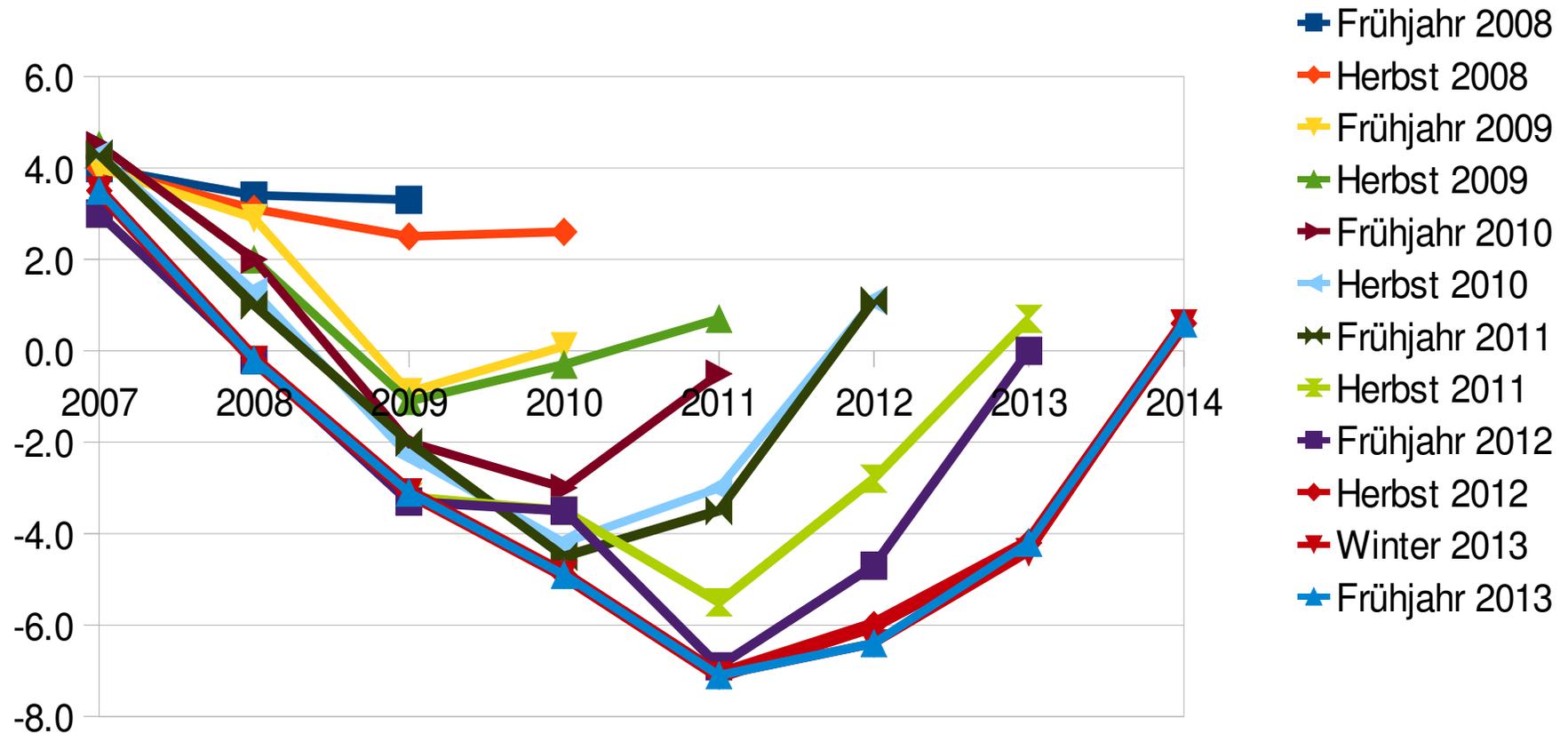


— Deutschland — Irland — Griechenland — Spanien — — Frankreich
— Italien — — Niederlande — — Österreich — — Portugal — — EWU-12

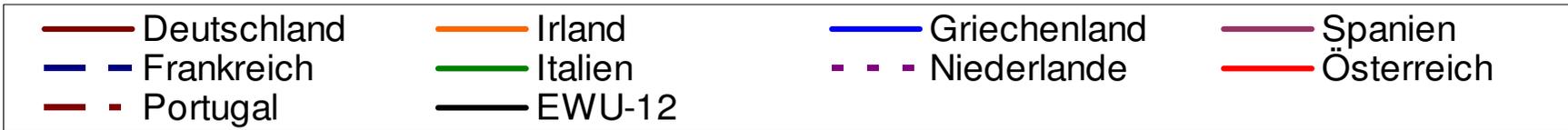
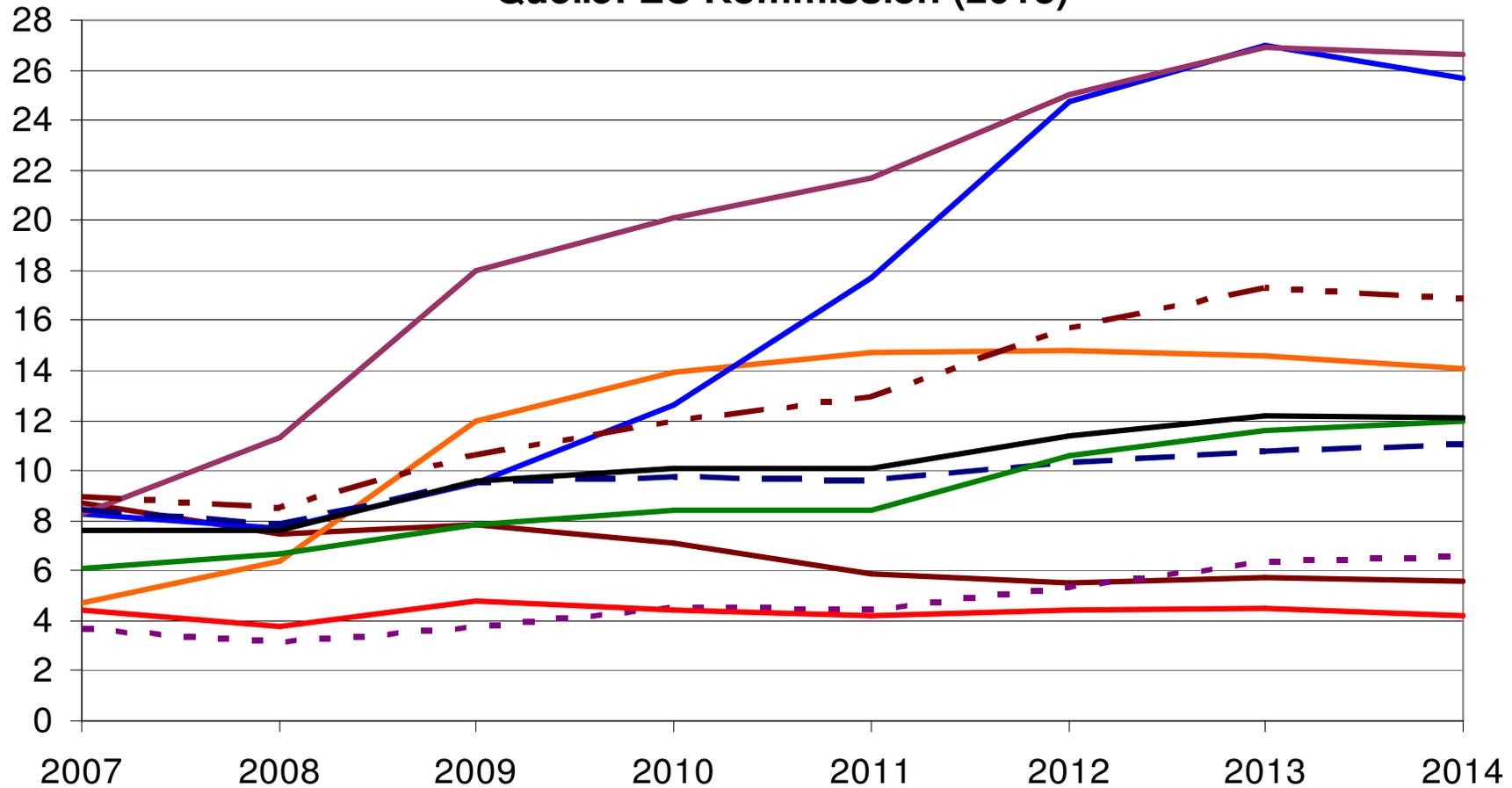


Revision der BIP-Wachstumsprognosen der EU-Kommission für Griechenland

Quelle: EU-Kommission



**Arbeitslosenquote in %, 2007-2014,
(2012-14 Prognose)
Quelle: EU-Kommission (2013)**



Ökonomische, soziale und politische Kosten der Austerität katastrophal hoch

- es sind nicht „nur“ ökonomische Kosten zu beachten
- die Konsolidierung betrifft alle Bereiche – vor allem des Sozialstaates („neoliberales Wunschkonzert“)
- Fast alle Errungenschaften der ArbeitnehmerInnen und Ihrer Gewerkschaften geraten unter Druck
- politische Radikalisierung zu befürchten



Inhalt

- **Die missachtete Katastrophe der Austerität**
- **Warum auch Deutschland bedroht ist**
- **Auswege:**
 - **Das Wichtigste auf europäischer Ebene ist die Einsicht**
 - **Deutschland kann helfen**
 - und es tut nicht mal weh...

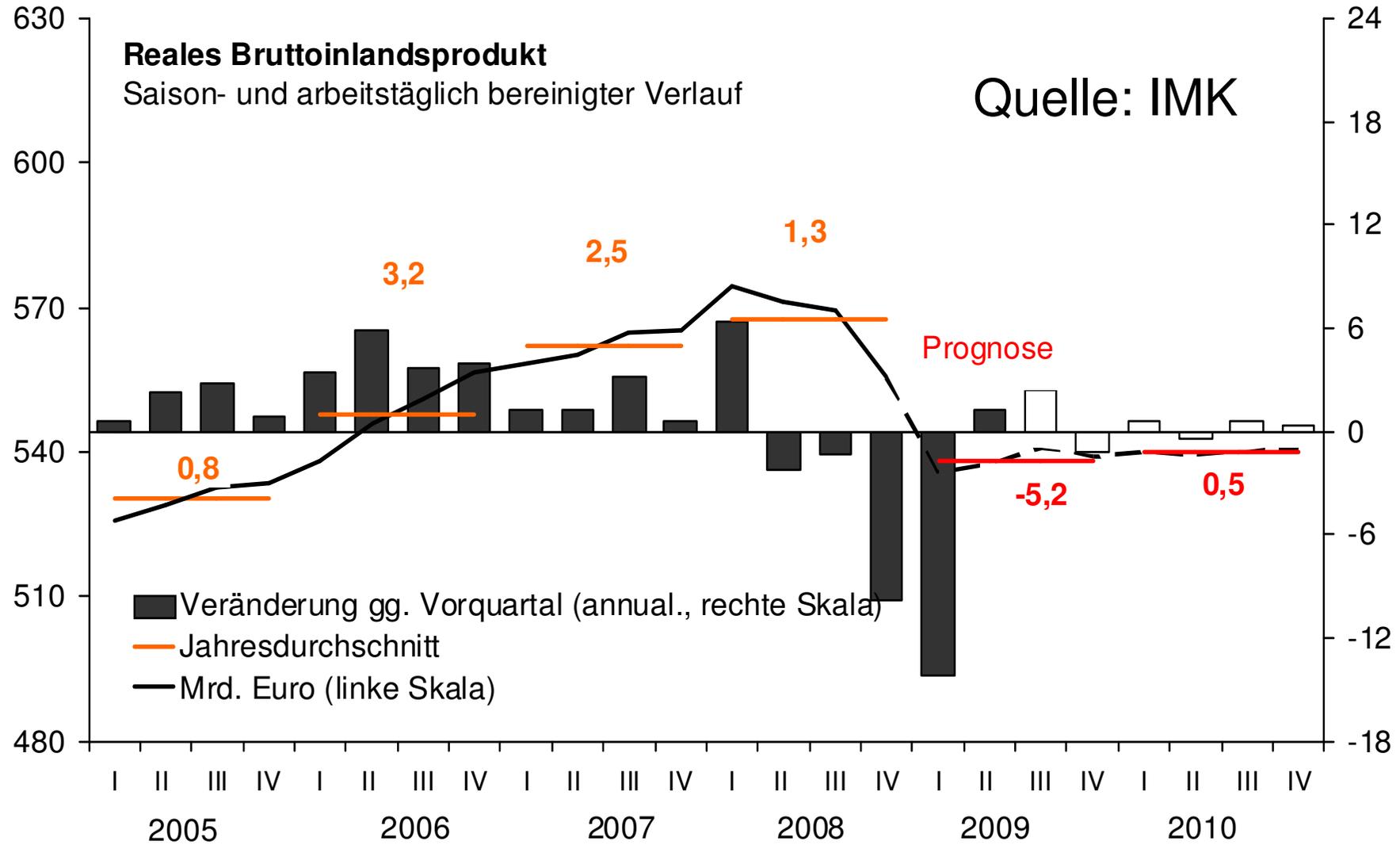


Warum auch Deutschland bedroht ist

- Erfolge bislang Ergebnis von Glück und gutem konjunkturellen Krisenmanagement
- Wenn die Konjunktur abstürzt, stößt das Krisenmanagement wegen Schuldenbremse und Fiskalpakt schnell an Grenzen
- Strukturreformdebatten und Austerität würden dann vermutlich auch bei uns wieder Einzug halten

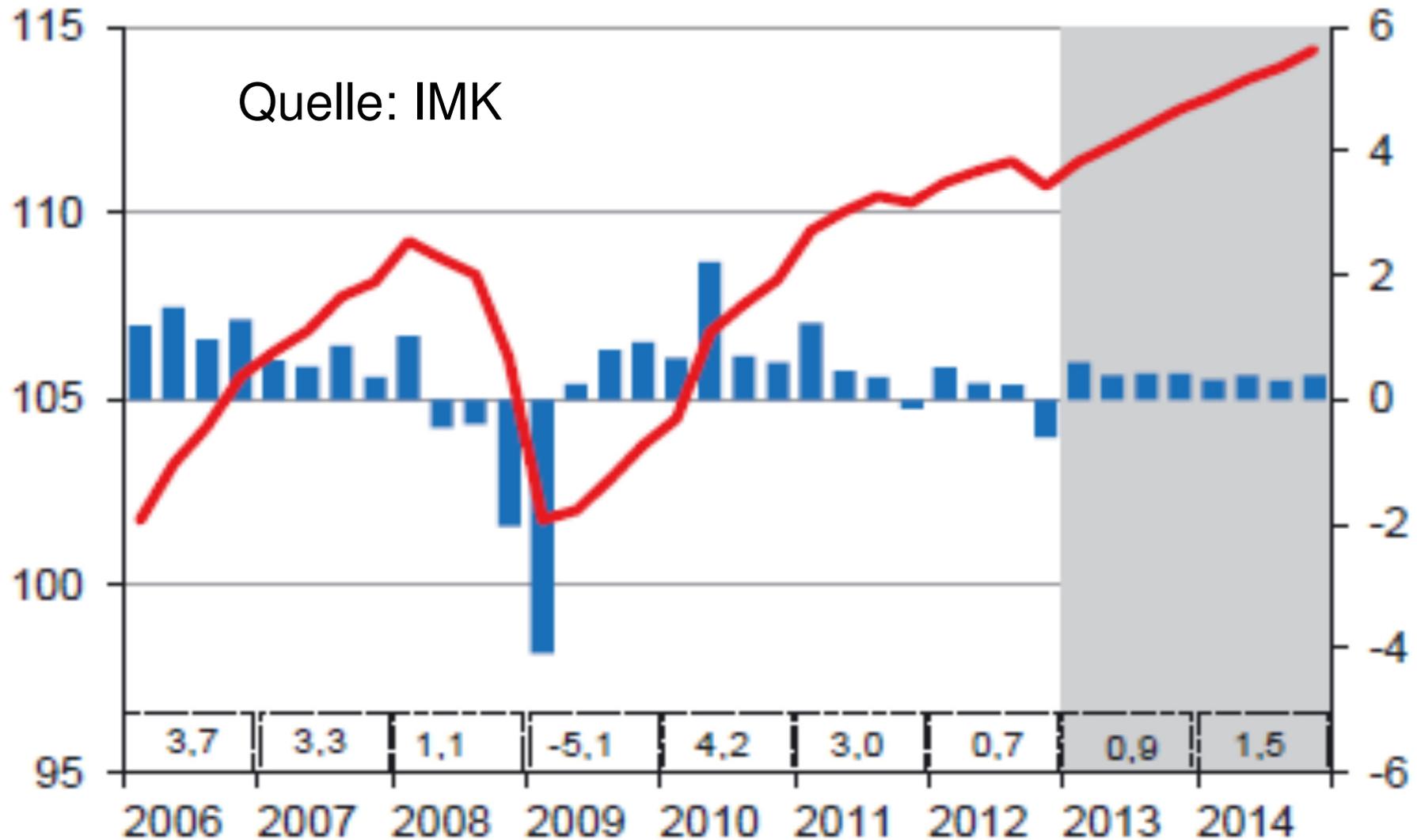


Düstere Aussichten 2009 / 2010 (D insgesamt)



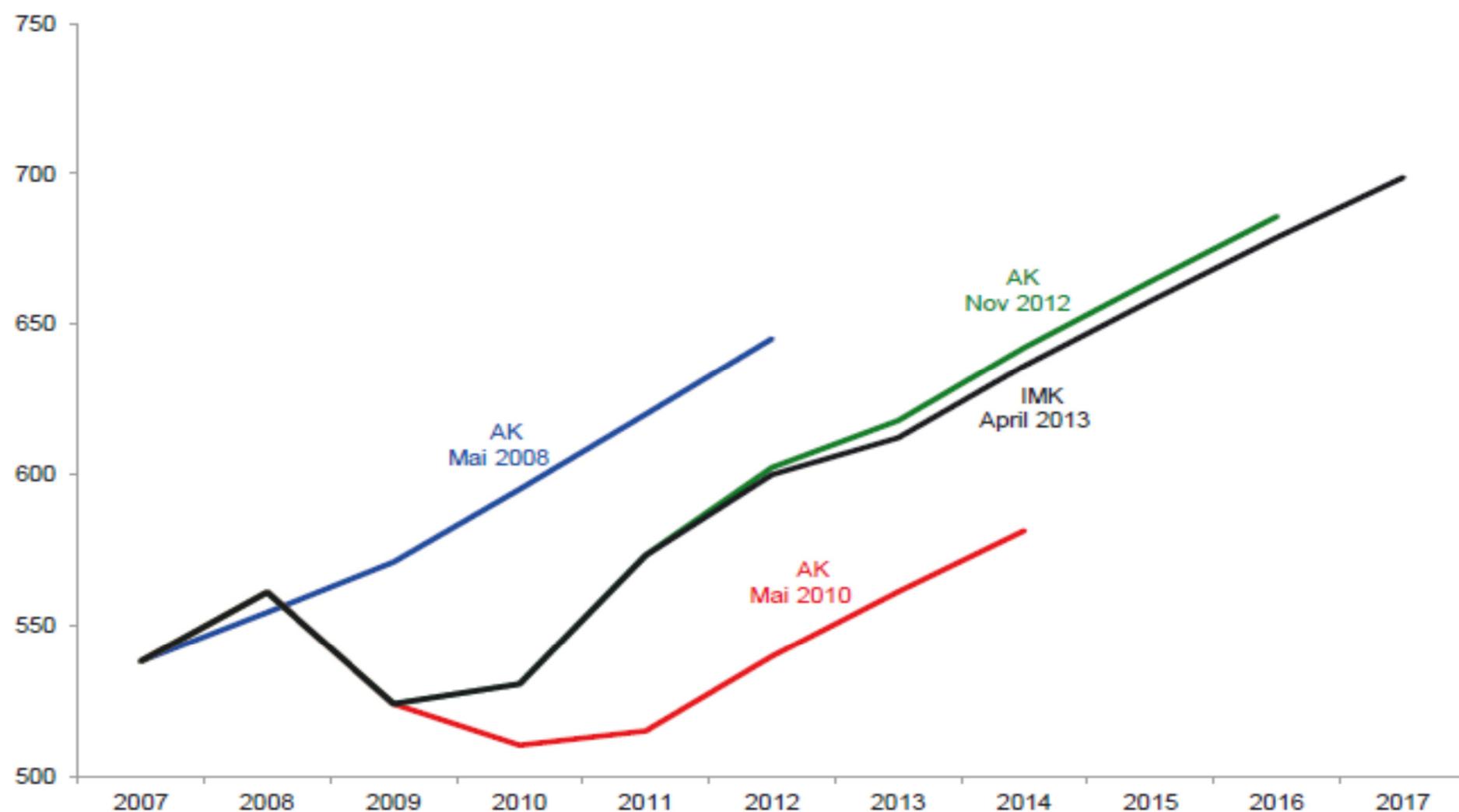
... und das Riesen-Konjunktur-Glück!

Bruttoinlandsprodukt



Kassenmäßiges Steueraufkommen 2007 - 2017: Vergleich alternativer Steuerschätzungen

in Mrd. Euro



„Hamburger Appell“ 2005:

„Die wirtschaftspolitische Debatte in Deutschland wird verstärkt von Vorstellungen geprägt, die **einen erschreckenden Mangel an ökonomischem Sachverstand** erkennen lassen. Dies ist um so besorgniserregender, als **Deutschland sich in einer tiefen, strukturellen Krise befindet, die drastische und schmerzhaft Reformen verlangt**. Gerade in Vorwahlkampfzeiten scheint die Bereitschaft gering, diese Tatsache den Bürgern mit der gebotenen Deutlichkeit vor Augen zu führen.“



„Hamburger Appell“ 2005:

„Als Hochschullehrer für Volkswirtschaftslehre warnen wir eindringlich davor, Illusionen zu erzeugen und damit die Akzeptanz notwendiger Reformen zu untergraben. Wir appellieren an das Verantwortungsbewusstsein der gewählten Volksvertreter, der Versuchung einfacher Lösungen zu widerstehen und statt dessen ungeschönte Antworten auf die drängenden ökonomischen Fragestellungen zu geben.“



„Hamburger Appell“ 2005:

„6. ... Die unkontrolliert wachsende Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland wird zu Recht als zukünftig anstehende Steuerbelastung wahrgenommen. Dasselbe gilt für die unterfinanziert wachsenden Zahlungsverpflichtungen der sozialen Sicherungssysteme. Deshalb schadet den deutschen Interessen, wer auf nationaler oder europäischer Ebene Anreize zur Konsolidierung der Staatsfinanzen untergräbt. **Jede Ausdehnung der Staatsverschuldung schwächt die Binnenkonjunktur**, weil strukturelle Ungleichgewichte verschärft statt kuriert werden, so dass Bürger und Unternehmen mit gesteigerter Vorsicht wirtschaften müssen. **Das kaufkrafttheoretische Argument, in einer wirtschaftlichen Stagnation dürfe man sich nicht „kaputtsparen“, ist bequem, aber falsch.**“



„Hamburger Appell“ 2005:

„7. Deshalb muss eine verantwortungsbewusste Finanzpolitik streng stabilitätsorientiert sein. **Die Konsolidierung der Staatsfinanzen erfordert weitreichende Einschnitte in allen Bereichen der öffentlichen Ausgaben.** Davon können auch die sozialen Sicherungssysteme nicht ausgenommen bleiben. **Wer Gegenteiliges behauptet, wird den wirtschaftlichen Herausforderungen Deutschlands nicht gerecht oder führt in populistischer Weise die Bürger in die Irre.“**



„Hamburger Appell“ 2005:

„Jedoch muss Deutschland willens sein, die zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit nötigen Anpassungen in ähnlicher Form zu leisten, wie z. B. **Großbritannien**, Finnland und **Irland** dies erfolgreich getan haben. Eine Wirtschafts- und Sozialunion mit Frankreich wäre wohl eher die Ehe des Lahmen mit dem Gebrechlichen. **Statt dessen brauchen wir Flexibilität, Innovationsbereitschaft, unternehmerische Initiative und Mut zur Veränderung.“**



Klaus F. Zimmermann (2006)

Aus: „Deutschland – was nun? Reformen für Wirtschaft und Gesellschaft“ aus dem Jahr 2006.

„ [dass in der Bundestagswahl 2005 die] **strategische Mehrheit nur für einen Reformprozess mit sozialem Antlitz** [freigegeben worden ist, darf die] **zum Erfolg verdamnte große Koalition nicht davon abhalten, die Schmerzgrenze der Bevölkerung auszuloten, um die Agenda 2010 in neuer Dimension durchzusetzen**“



Inhalt

- **Die missachtete Katastrophe der Austerität**
- **Warum auch Deutschland bedroht ist**
- **Auswege:**
 - **Das Wichtigste auf europäischer Ebene ist die Einsicht**
 - **Deutschland kann helfen**
 - und es tut nicht mal weh...



Auswege 1:

Einsicht auf europäischer Ebene

- Debatte um progressive institutionelle Reformen wichtig!
(Bankenunion, Eurobonds, fiskalische Kapazität, Europäische ALV, Marshallplan)
- aber: Das Wichtigste ist ein Ende der Austerität und ein positiver fiskalischer Impuls für den Euroraum insgesamt
- Und das kann man im bestehenden Rahmen mit Unterstützung der EZB und der EU-Kommission durch **Nutzung der Interpretationsspielräume** erreichen



Inhalt

- **Die missachtete Katastrophe der Austerität**
- **Warum auch Deutschland bedroht ist**
- **Auswege:**
 - **Das Wichtigste auf europäischer Ebene ist die Einsicht**
 - **Deutschland kann helfen**
 - **und es tut nicht mal weh...**



Auswege 2: Deutschland kann helfen

- Zukunftsinvestitionen tätigen
- Finanzierung durch höhere Steuern für Reiche und Vermögende
- Insgesamt spürbar positiver Impuls.
 - gut für die deutsche Binnennachfrage
 - gut für die Einkommens-/ Vermögensverteilung
 - gut gegen außenwirtschaftliche Ungleichgewichte



Vielen Dank!

